

# Da staunt Cem Özdemir

## Dünger aus Abfall: Der Grünen-Spitzenkandidat besichtigt innovative Anlage in Mühlacker

Von Nico Roller

**Mühlacker.** Die schwarz-braune Substanz in den Händen von Roland Jans sieht aus wie Erde, fühlt sich an wie Erde und riecht wie Erde. In Wahrheit handelt es sich um einen Torfersatz, auf den man bei den Mühlacker Stadtwerken so stolz ist, dass man ihn am Donnerstagmorgen auch Cem Özdemir unter die Nase gehalten hat – im wahrsten Sinn des Wortes. Der Spitzenkandidat der Grünen für die Landtagswahl in Baden-Württemberg ist nicht der einzige, der sich schwer beeindruckt zeigt. Denn hergestellt wird der Torfersatz in Mühlacker aus dem,



Landtagswahl 2026

was in der Biomethan-Anlage am Ende übrig bleibt. Detailliert lässt sich Özdemir bei seinem Besuch das innovative Verfahren erklären, das schon bald bundesweit, vielleicht sogar international zum Einsatz kommen soll. „Upcycling plus“ heißt die Gesellschaft, die die Stadtwerke Mühlacker dafür mit den Corthum-Erdenwerken und der Firma Geltz gegründet haben. „Ich habe von dieser Anlage schon viel Positives gehört“, sagt Özdemir, der in Begleitung der hiesigen Landtagsabgeordneten Stefanie Seemann nach Mühlacker gekommen ist. Seemann weiß, wie innovativ die Stadtwerke sind und lobt die Menschen, die dort und in den Partnerfirmen die Projekte pragmatisch angehen: „Das ist wichtig für die gesamte Region.“ Seemann ist überzeugt, dass das in Mühlacker entwickelte Verfahren eine Vorbildfunktion haben und als Leuchtturmprojekt gelten kann. An die Anfänge kann sie sich noch gut erinnern. Ausgangspunkt für alle Prozesse ist die

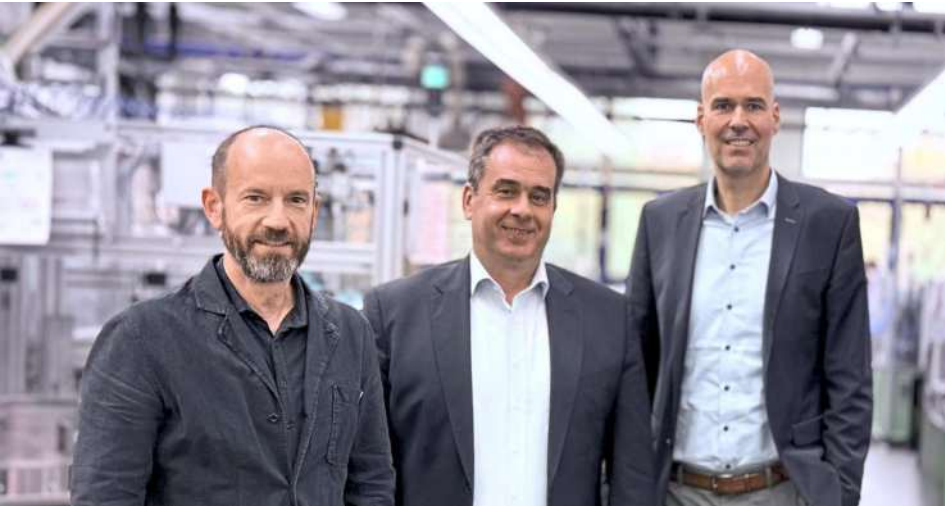


Spitzenkandidat Cem Özdemir (rechts) und Abgeordnete Stefanie Seemann hören interessiert zu, als sie Stadtwerke-Chef Roland Jans (Zweiter von links) über die Anlage bei Mühlacker führt. Foto: Nico Roller

Biomethan-Anlage, die in einem Gewerbegebiet außerhalb von Mühlacker steht. Dort nutzt sie biologische Reststoffe und nachwachsende Rohstoffe, um Biomethan zu erzeugen, das anschließend in das bestehende Gasnetz eingespeist werden kann: als Ersatz für fossiles Erdgas. Für Stadtwerke-Geschäftsführer Roland Jans ist das allein schon deshalb ein großer Beitrag zur Energiewende, weil das Methan immer verfügbar ist. Auch dann, wenn kein Wind weht und keine Sonne scheint. Jans ist stolz, dass man in

Mühlacker noch einen Schritt weitergeht und im Projekt „Upcycling plus“ die Reststoffe der Biomethan-Anlage nutzt, um hochwertige Grundstoffe zu produzieren: Torfersatz und Dünger. In einem nasschemischen Verfahren werden die Nährstoffe und Salze aus den Gärresten so entfernt, dass sie anschließend einzeln als hochwertige Recycling-Dünger nutzbar und auch für die biologische Landwirtschaft interessant sind. Denn dort sind konventionelle Düngemittel nicht erlaubt.

Längst stößt das Verfahren nicht nur national, sondern auch international auf Interesse, sogar in Japan. Ein Meilenstein gelang im Mai, als erste Chargen von proTerra produziert wurden. Unter diesem Namen verkauft man den Torfersatz, der professionell aufbereitet nicht nur für Gärtnereien, sondern auch für Endverbraucher interessant sein dürfte. Nachhaltig ist das Verfahren auch deshalb, weil das eingesetzte Wasser abgetrennt und in den Kreislauf zurückgeführt wird.



Erik Schäfer (Mitte) verlässt die Ispringer OBE-Gruppe. Oliver Stiegen (rechts) wird neuer Vertriebsgeschäftsführer, Peter Georg Specht (links) bleibt Geschäftsführer. Foto: OBE

## OBE-Gruppe ordnet Geschäftsführung neu

### Oliver Stiegen tritt die Nachfolge von Erik Schäfer an

Von Renan Sarah Frankenreiter

**Ispringen.** Beim Ispringer Brillenscharnierspezialisten OBE gibt es Bewegung in der Geschäftsführung: Erik Schäfer verlässt die OBE-Gruppe zum 31. Dezember. Nach rund 35 Jahren bei dem Unternehmen gibt er seine Ämter als Geschäftsführer ab. Zur OBE-Gruppe gehören die beiden Tochterunternehmen OBE GmbH & Co. KG und Mimplus Technologies GmbH & Co. KG. „Ich habe mich entschieden, etwas kürzerzutreten“, erklärt Schäfer im Gespräch mit dieser Redaktion. Dennoch bleibt er dem Unternehmen, bei dem er mehr als 22 Jahre in der Geschäftsführung tätig war, verbunden. Man setzt auf Kontinuität und Wissenstransfer. „Ich werde der Firma beratend weiterhin zur Verfügung stehen.“ Schäfer macht sich als Berater selbstständig. Ab Januar übernimmt Oliver Stiegen als neuer Vertriebsgeschäftsführer die Verantwortung für Vertrieb, Marketing und Produktmanagement sowie Entwicklung bei OBE. Der 53-Jährige kommt aus dem Großraum Stuttgart und ist aktuell Leiter einer Business-Unit bei einer Firma, die im Spritzguss-Bereich tätig ist. Harald Böck, langjähriger Geschäftsführer der Mimplus Technologies GmbH & Co. KG, wird künftig einen breiteren Aufgabenbereich in der OBE-Gruppe abdecken. Als technischer Geschäftsführer ist er vor allem für die Produktion verantwortlich. Peter Georg Specht bleibt Geschäftsführer der OBE-Gruppe

und trägt weiterhin die Verantwortung für den kaufmännischen Bereich. Seit 1904 gibt es die OBE-Gruppe. Sie hat insgesamt etwa 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Die OBE GmbH & Co. KG ist nach eigenen Angaben der Weltmarktführer von Komponenten für die Brillenindustrie. Mimplus wiederum ist Hersteller von hochkomplexen Metallkomponenten und Baugruppen. Das Unternehmen liefert Bauteile für Branchen wie die Medizintechnik, Luftfahrt und den Automobilsektor. Bei OBE blickt man positiv in die Zukunft. „Im Moment dominieren Meldungen über Unternehmen, die Personal reduzieren“, so Schäfer. „Wir haben massiv investiert mit einer neuen Produktion in Vietnam.“ Ende 2024 wurde die Firma dort gegründet, dann ging es „in Rekordzeit“ weiter: „Am Tag vor Weihnachten sind die Bagger angerollt und haben die Produktionshalle aus dem Nichts geschaffen. Im April 2025 sind wir eingezogen“, sagt Schäfer. Die Produktion läuft nun seit Juni. „Für mich eine absolute Erfolgsstory.“ An dem Standort, der aktuell 30 Mitarbeiter beschäftigt, werden Brillenbauteile gefertigt: Scharniere und Metallteile für Kunststoffbrillen. Anfang 2024 wurde zudem eine Firma in Italien übernommen – auch hier hat Schäfer die maßgebliche Rolle gespielt. Mittlerweile hat die OBE-Gruppe aus Ispringen Standorte in China, Hongkong, Vietnam und Italien. „Wir sichern durch die ganzen Maßnahmen den Standort Deutschland“, erklärt Frank Schroeder, der fürs Marketing zuständig ist.

# Abends öffnet sich ein Türchen

## In Biflingen gibt es seit 30 Jahren einen lebendigen Adventskalender

Von Nico Roller

**Kämpfelbach.** Auf dem leuchtenden, gelben Hintergrund fällt der Musiker sofort ins Auge: Umgeben von Sternen, brennenden Kerzen und großen Noten spielt er seine Geige. Aus schwarzem Karton ausgeschnitten, steht er im Mittelpunkt des Bilds, das die kirchliche Jugendgruppe Katholische Junge Gemeinde (KJG) auf einer Glastüre realisiert und am Montagabend feierlich enthüllt hat: mit gemeinsam gesungenen Liedern, einer kurzen Andacht und einer Geschichte. Es ist in diesem Jahr das erste Motiv des lebendigen Adventskalenders, den die katholische Kirche in Biflingen zusammen mit engagierten Familien, Vereinen und Organisationen ausrichtet. Seit 30 Jahren öffnet sich vom 1. bis zum 24. Dezember an jedem Abend ein neues Türchen, jedes mit einem kreativ gestalteten Motiv. „Es ist immer sehenswert“, sagt Gabriele Klopfer, die mit Christiane Deffner, Julia Roth, Simone Wendel und Isabell Wild zum Organisationsteam gehört. Sie weiß: „Jedes Fenster ist anders und etwas ganz Besonderes.“ Das allabendliche Enthüllen soll bewusst kein großes Fest sein, sondern ein Zusammenkommen auf dem gemeinsamen Weg in Richtung Advent. Klopfer spricht von einem „aktiven Warten auf das Weihnachtsfest“, das die unterschiedlichsten Menschen zusammenbringt. Die Aktion richtet sich an alle Altersklassen, in erster Linie an Familien mit Kindern, die zu den eifrigsten Besuchern zählen. Viele kommen über Jahre, weil sie die Atmosphäre ebenso schätzen wie die kurzen Impulse, die es zu den Fenstern und Türen gibt. Die meisten werden von

Familien gestaltet, die teilweise seit Jahrzehnten dabei sind, manche bereits in zweiter Generation. Beteiligt sind aber auch Vereine und Institutionen, der Kin-



Die KJG Biflingen hat bei ihrem Fenster die verbindende Kraft der Musik in den Mittelpunkt gerückt. Bei der Gestaltung haben sich die Ehrenamtlichen viel Mühe gegeben. Foto: Nico Roller

## Drohung kam von einem Kind

**Illingen (red).** Eine Gemeinschaftsschule in Illingen musste am Montagmorgen aufgrund einer unspezifischen Drohung geräumt und nach gefährlichen Gegenständen durchsucht werden. Im Zuge der Durchsuchung des Schulgeländes ergaben sich keine Hinweise, die auf eine tatsächlich vorliegende Bedrohungssituation hindeuteten, heißt es in der Pressemitteilung des Polizeipräsidiums Pforzheim. Die Schülerinnen und Schüler konnten gegen 10 Uhr den Unterricht fortsetzen. Im Zuge der Ermittlungen stellte sich heraus, dass die Drohung einem strafmündigen Kind zugeordnet werden konnte. Der genaue Beweggrund für die Auslösung des Polizeieinsatzes wird derzeit noch geklärt. Weitere Konsequenzen für das Kind sind derzeit ebenfalls in Abstimmung. Ermittlungen, die eine Verbindung zu ähnlichen Bedrohungslagen in Mühlacker und Lomersheim am 20. November untersuchen, haben bislang keine belastbaren Hinweise ergeben, heißt es abschließend in der Mitteilung der Polizei.

## Kunstaussstellung im Schloss Bauschlott

**Neulingen (red/mu).** Die vierte „Why not“-Benefiz-Kunstaussstellung präsentiert von Freitag, 12. Dezember, bis Sonntag, 14. Dezember, Bilder, Objekte, Skulpturen und Schmuck im Schloss Bauschlott, Am Anger 70. Wie Wolfgang Nöldner vom Atelier Art 24 mitteilte, stellen Bernd Bippes, Anja Eisele, Hartmut Häcker, Christine Herr, Gabriele Münster, Wolfgang Nöldner, Constance Raach, Heike Renz, Heinz Rupp, Michael Schulz und Ulrike Seitz ihre Werke aus. Die Öffnungszeiten sind am Freitag von 13 bis 17 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr. Am Sonntag ab 14 Uhr gibt Wolfgang Nöldner Einblicke in seinen Roman „Der Hof“ und die Künstler sprechen über ihre Kunstwerke.

dergarten und die Grundschule etwa seit 30 Jahren. Adventslieder und einen kurzen Impuls gibt es an jedem Fenster, manchmal zusätzlich Punsch und Glühwein, Süßes und Salziges, immer auf Spendenbasis und für den guten Zweck: 13.000 Euro sind bereits sozialen Projekten in der Region und 10.000 Euro der Pforzheimer Vesperkirche zugutegekommen. Rechnet man alles zusammen, haben in den vergangenen 30 Jahren mehr als 150 Familien sowie zwölf Institutionen und Vereine mehr als 700 Fenster und Türen gestaltet. Initiiert wurde die Aktion schon 1996. Mitwirkende zu finden, war damals nicht

„

Jedes Fenster ist anders und etwas ganz Besonderes.

**Gabriele Klopfer**  
Organisationsteam

schwer. „Das lief von Anfang an gut“, sagt Klopfer, die sich über die nach wie vor positive Resonanz freut. Sie schätzt, dass jeden Abend zwischen 30 und 50 Menschen zum Öffnen des neuen Fensters kommen. Bei dessen Gestaltung haben die Familien und Vereine freie Hand. Erlaubt ist fast alles, mit Ausnahme der Krippendarstellung, die es erst an Heiligabend gibt. Oft sind Sterne, Kerzen und Tiere zu sehen, manchmal auch Schneemänner, Rentiere und Glocken. Papier kommt ebenso zum Einsatz wie Sprühl- und Fingerfarbe. Klopfer sagt: „Es gab schon alles.“ Sogar echte Tiere wie Ponys und Schafe.

## Leni & Lars spielen in der Stephanuskirche

**Kieselbronn (red/mu).** Ein Konzert mit dem Duo Leni & Lars findet am 6. Januar um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche Kieselbronn statt. Wie die Gemeinde informierte, erwartet die Besucher ein Acoustic-Rock'n'Pop-Programm mit Lichtshow. Sängerin Leni Hornbach, Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“, und Gitarrist Lars Rogowski präsentieren Coverversionen von Bands wie „Wir sind Helden“, The Cranberries, U2 und Benson Boone sowie eigene Kompositionen.

**Tickets**  
[www.pfalzshow.de](http://www.pfalzshow.de)

## Heimatismuseum öffnet am Sonntag

**Königsbach-Stein (red/mu).** Das Donauschwäbische Heimatismuseum der Patengemeinde Königsbach-Stein ist am Sonntag, 7. Dezember, von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Das Museum befindet sich am Marktplatz 12 gegenüber dem Rathaus im Ortsteil Stein. Der Weg dorthin ist ausgeschildert, teilte das Museum mit. Der Eintritt ist frei. Zusätzliche Besuchstermine können mit Familie Starha-Marschall vereinbart werden, heißt es abschließend in der Mitteilung.

**Kontakt**  
07232 5293

## Improvisationstheater im Scala Filmtheater

**Mühlacker (red/mu).** Das Theater Q-rage präsentiert am Freitag, 19. Dezember, ab 20 Uhr eine Improvisationstheater-Show im Scala Filmtheater in Mühlacker. Wie die Hehrlein & Pollinger GbR mitteilte, erwartet die Besucher eine humorvolle Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Sandra Hehrlein und Jörg Pollinger zeigen gemeinsam mit dem Musiker Michael Fiedler spontane Szenen, die vom Publikum inspiriert werden und am E-Piano begleitet sind.

**Tickets**  
[www.scala-filmtheater.de](http://www.scala-filmtheater.de)